

Bericht der Hydrobiologischen Kommission für das Jahr 1949

Autor(en): **Jaag, Otto**

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft = Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles = Atti della Società Elvetica di Scienze Naturali**

Band (Jahr): **130 (1950)**

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

vom Eidg. Militärdepartement zur Verfügung gestellten Scheinwerfer-einheit. Diese Ausrüstung ist aber für künftige Arbeiten, namentlich im Gebirge, zu schwerfällig; es muß eine leichtere Ausrüstung beschafft werden. Da systematische Einflüsse auf die Beobachtungen durch die herrschende Wetterlage zu befürchten sind, sollten die Messungen auf einen größeren Zeitabschnitt verteilt werden. Daher wurden dieselben durch Einschaltung von Beobachtungen zur Bestimmung der Polhöhe nach der Horrebow-Talcott-Methode in zwei zeitlich getrennte Beobachtungsserien unterteilt. Die Feldarbeiten wurden von Ingenieur Dr. Hunziker ausgeführt. Ihm wurde von der Eidg. Landestopographie in verdankenswerter Weise Herr Ingenieur Huber zur Seite gestellt. Der Betrieb der Leuchtstation Lägern wurde durch unsere ständige Hilfskraft, Herrn Berchtold, besorgt.

Ingenieur Dr. Engi förderte die Bearbeitung früherer Beobachtungen. Die im Jahre 1939 ausgeführten Bestimmungen zur Ableitung der Lotabweichung auf dem Monte Generoso konnten endlich endgültig reduziert und das Manuskript druckfertig gestellt werden. Die mit dieser Neubestimmung beabsichtigte Kontrolle der bis anhin bekannten geographischen Koordinaten des Monte Generoso konnte die dort früher gefundene abnormale Lotstörung nicht abklären. Die im Südtessin herrschenden Anomalien werden auch augenfällig durch die Ableitung des Geoidprofils im Parallel von Locarno von Intragna bis Giubiasco, die nun nach Eingang der definitiven Zeiten der drahtlosen Zeitzeichen des Jahres 1947 erledigt werden konnte.

Im Jahre 1949 hat die Kommission das Procès-verbal ihrer 93. Sitzung veröffentlicht. In demselben sind neben den Angaben über administrative Geschäfte Berichte der Ingenieure über die ausgeführten Arbeiten enthalten: Bearbeitung der Beobachtungen des Jahres 1947, Erfahrungen mit dem T4 der Verkaufs-Aktiengesellschaft Heinrich Wild, Geodätische Instrumente, Heerbrugg, Untersuchungen über die Genauigkeit der Azimutbeobachtungen auf dem Gurten im Jahre 1945.

Der Präsident: *C. F. Baeschlin.*

7. Bericht der Hydrobiologischen Kommission

für das Jahr 1949

Reglement s. «Verhandlungen», Sitten 1942, S. 276

War die Arbeit unserer Kommission im Jahre 1948 in hohem Maße ausgerichtet gewesen auf die Aufgabe, den Internationalen Limnologenkongreß in der Schweiz zu organisieren, so stand sie im Jahre 1949 im Zeichen der *Auswirkung* dieses wohl gelungenen Treffens. Durch dieses war in weiten Kreisen des Schweizervolkes das Interesse für Gewässerforschung und Gewässerschutz lebendig geworden. Dies zeigte sich in der lebhaften Diskussion, die sich im Berichtsjahre über diese Fragen in vielen wissenschaftlichen Kreisen entspann. Zahlreiche Naturforschende Gesellschaften und Fachverbände luden Mitglieder unserer

Kommission zu Vorträgen aus unserm Arbeitsgebiet ein, die vielfach in einer ausgedehnten Tagespresse einen weiten Widerhall fanden.

Dadurch konnte gewiß mitgeholfen werden, eine günstige Ausgangslage zu schaffen für die Diskussionen, die bereits eingesetzt haben über den Entwurf eines eidgenössischen Gewässerschutz-Gesetzes.

Eine neue, dankbare Aufgabe nahm die Kommission im Berichtsjahre in Angriff durch die *Organisation eines Kolloquiums über aktuelle Fragen der theoretischen und angewandten Hydrobiologie und Limnologie an der ETH*. Dieses fand bei den Vertretern aller Richtungen unseres Arbeitsgebietes und in allen Landesteilen ein sehr freundliches Interesse und dürfte seine Früchte tragen in einer besseren Koordination der Arbeiten, die im ganzen Lande herum von zahlreichen Instanzen zum Studium unserer Gewässer unternommen werden.

Arbeiten im Gelände wurden weitergeführt am Ritomsee und an den höher gelegenen kleineren Seen des Piora-Gebietes, sodann am Sihlsee. Neu in Angriff genommen wurde der jüngste Stausee der Schweiz, der Greyerzersee, dessen Entwicklung verfolgt wurde in vollständigen Serien chemisch-physikalischer und biologischer Analysen, die in Intervallen von je 2–3 Monaten durchgeführt wurden. Ohne Beanspruchung der Mittel der Hydrobiologischen Kommission wurden durch drei ihrer Mitglieder auch die in Zusammenarbeit mit dem Istituto Italiano di Idrobiologia, Pallanza (Prof. E. Baldi), begonnenen Arbeiten am Luganersee weitergeführt. Diese erstreckten sich insbesondere auf das Studium der Zuflüsse und die Aufnahme und Analyse der in den Luganersee eingeleiteten Abwässer.

Vom Band 12 der *Schweizerischen Zeitschrift für Hydrologie* wurde das Doppelheft 3/4 herausgegeben. Es enthält auf 429 Seiten 24 Originalarbeiten schweizerischer und ausländischer Autoren sowie eine Anzahl Buchbesprechungen. Die Finanzierung dieses umfangreichen Heftes wurde ermöglicht durch eine Reihe bedeutender freiwilliger Druckkostenbeiträge.
Der Präsident: *Otto Jaag*.

8. Rapport de la Commission helvétique des glaciers

sur l'exercice 1949

Règlement voir «Actes», Sion 1942, p. 271

La Commission a exécuté dans ses mêmes lignes et avec le concours dévoué de ses mêmes collaborateurs, forestiers cantonaux et alpinistes, son œuvre de contrôle régulier de nos glaciers. Elle a obtenu des renseignements utiles sur le régime présent de 76 appareils, presque toujours les mêmes, car seule la continuité de leur surveillance, année après année, peut permettre, par l'établissement de moyennes homogènes, d'obtenir une notion valable des fluctuations de grandeur que la glaciation de notre pays subit à longue échéance et de trouver leurs rapports avec les variations climatiques si mal connues encore et qui, sans